Schwelmer Elemente des Regionalen Radwegenetzes

Wetter (Ruhrtal–Radweg)

Verbindungstrasse in Richtung Gevelsberg Silschede
Fertigstellung bis 2020
Anbindung an den Ruhrtal-Radweg in Wetter
Anbindung an die Rheinische Bahn in Gevelsberg West
Bauherr: Landesbetrieb Straßen NRW, Radweg begleitend zur B 235

Hattingen (Ruhrtal–Radweg)

Ausgehend vom Bahnhof Gevelsberg-West stellt das Regionale Raswegenetz den geplanten Radweg auf der stillgelegten Rheinischen Bahnstrecke bis hin zur Haßlinghauser Straße dar. Die aufgelassene Bahnstrecke ist jedoch von einer anliegenden Spedition und von dem Mefallgroßhandel zu Zwecken der Betriebserweiterung erworben worden. Außerdem ist die stillgelegte Strecke, beginnend von der Schwelmer Stadtgrenze, von der Deutschen Bahn AG an einen Ennepetaler Privatmann verkauft worden. Abweichend von der Darstellung des Regionalen Radwegenetzes wird die realistische Strecke über ein städtisches Grundstück und über den nördlichen Anschluss an das Gelände des Ennepetaler Privatmannes als Vorschlag an den RVR dargestellt.

Nordbahntrasse

Nordbahntrasse

Balkantrasse

An der Einmündung in die Märkische Straße ist ein Hinweisschild zum Schwelmer Bahnhof sinnvoll, da dort ein sogenannter "Knotenpunkt" in der neuen Radwegesystematik, ebenfalls ein Projekt des RVR, vorgesehen ist. Auf dem Abzweig zum Bahnhof wird außerdem die historische Pianomanufaktur Ibach, ein Anlaufpunkt der Route der Industriekultur, erreicht. Der weitere Verlauf in der Darstellung des Regionalen Radwegenetzes über die Hattinger Straße in südlicher Richtungwird in Planwerk selbst mit "Qualitätsstandard nicht realisierbar" kategorisiert. Aus diesem Grunde macht der Verlauf hier keinen Sinn und es sollte der Verlauf der Radwegausschilderung durch die Schwelmer Innenstadt favorisiert werden.

Radweg unter dem Karst
von Gevelsberg West nach Schwelm
Fertigstellung?
Bauherr ?
Siehe TOP 2

Aus Sicht der Stadt Schwelm sollte die Radwegeverbindung von der Einmündung in die Haßlinghauser Straße kommend noch eine oder zwei Alternativrouten in Richtung Schwelm Jesinghausen / Wuppertal Jesinghausen bekommen. Beide Alternativrouten verlaufen zunächst über das Gelände des ehemaligen Bahnhofes Loh und durch die relativ verkehrsarme Melzer Straße.

Von Ruhr zur Ruhr über den Schwelmer Höhenrücken (Vörfken)
Beginn: Einmündung Haßlinghauser Straße Anschluss: Wuppertal Nächstebreck
(Hölker Feld) in den Anstieg zur Kohlenbahn / Tunnel Schee
Teilweise ambitionierter Trassenverlauf durch relativ große Höhenunterschiede
Dagegen reizvolle Weitsichtpanoramen in Richtung Schwelm und Wuppertal Langerfeld.

Die Radwegeführung, ausgehend von der Haßlinghauser Straße in südlicher Richtung über die Prinzenstraße ist einleuchtend und sinnvoll, sollte jedoch als geplanle Markierungsmaßnahme eines Radstreifens dargestellt werden.

Die in östlicher Richtung an der Märkischen Straße abzweigende Radwegtrasse in Richtung Gevelsberg und Ennepetal wird befürwortet. Die hier erschlossenen Attraktionen im Schwelmer Stadtgebiet sind das Haus Friedrichsbad und das Schloss Martfeld.

Die beiden hier dargestellten Radwegeverbindungen von Gevelsberg nach Wuppertal und nach Ennepetal sind in Schwelm mit dem Qualitätsstandard "Radhauptverbindung" kategorisiert. Dieses ist auch aus lokaler Sicht nachvollziehbar.

Von Ruhr zur Ruhr entlang der B 483
Beginn: Einmündung Haßlinghauser Straße Anschluss:
Wuppertal Jesinghausen in den Anstieg zur Kohlenbahn / Tunnel Schee
Bequemer Trassenverlauf auf bestehenden und im Bau befindlichen Radwegen,
auf verkehrsberuhigten Anliegerstraßen und Radfahrstraßen
Zum Teil durch den Verlauf parallel zur verkehrsreichen B 483 beeinträchtigt.

Die Führung des Radverkehrs in der Innenstadt ist auch aus sicherheitstechnischen Aspekten vertretbar. Die vorgeschlagene Trasse kann außerdem im Rahmen der Bearbeitung des Themenkomplexes "Verkehr" des ISEK für die Schwelmer Innenstadt aufgegriffen werden.

Die Stadt Schwelm hält eine Führung des Radverkehrs in Richtung und durch die Schwelmer Innenstadt auch für sinnvoll, da hier eine Vielzahl touristischer Attraktionen als Anlaufstellen für den Radtourismus zur Verfügung stehen.

In Wuppertal Langerfeld schließt diese Radverbindung an die in Augenblick im Bau befindliche "Schwarzbachtrasse" an. Die Pressemeldungen verkünden, dass diese Ergänzung der Nordbahntrasse bis zum Jahr 2020 fertiggestellt werden soll. Sie erreicht die Nordbahntrasse im Bereich des ehemaligen Bahnhofes Wuppertal Wichlingen.

Die in westlicher Richtung nach Wuppertal verlaufende Radwegeverbindung über die Barner Straße und in Richtung Wuppertal über die Schwelmer Straße bietet sich an und ist auf ausgewiesenen Radfahrstreifen gut nutzbar.

Entlang der Obermauerstraße zweigt an der Hauptstraße eine Radwegeverbindung in Richtung Süden ab. Diese ist als (normale) "Radverbindung" kategorisiert und verläuft in grober Richtung Radevormwald. Von dieser Trasse zweigt am Kreisverkehr Winterberg eine Radwegeverbindung über die Beyenburger Straße ab. Diese ist ebenfalls als (normale) "Radverbindung" kategorisiert. Auch diese im Regionalen Radwegenetz vorgesehene Kategorisierung wird unterstützt. Vom Abzweig an der Hauptstraße ist entlang der Obermauerstraße und der Winterberger Straße die Markierung eines Schutzstreifens erforderlich.

Beyenburg

Radevormwald

Ennepetal

Stadtverwaltung Schwelm
FB 6 – Planen und Bauen
Projekt: Schwelmer Elemente des Regionalen Radwegenetzes
Status: Entwurf | Autor: Le / Be / Sch
Datum: 11.07.2018 | Maßstab: 1:10000

Diese Karte ist geschützt geistiges Verfügungsrecht der KFI Erlaubnis der Katasterbehörde Gov. der Stadt Schwelm.
Die Verwendung der Daten ist nur für den eigenen Gebrauch zulässig. Weitergabe, Kopieren, Scanen, Jede Speicherung auf Datenträger, für die Richtigkeit der Darstellung wird keine Gewähr übernommen.
Copyright: Katasteramt Ennepe-Ruhr-Kreis / Stadt Schwelm